

CleaRNetworking

Netzwerk zum Umgang mit Hinwendungsprozessen
zu politischen und religiösen Phänomenen im schulischen Kontext

Einladung Netzwerktreffen 2023

Donnerstag, 30.11.2023 – Freitag, 01.12.2023

in Essen



Inhalt

Ansprechpersonen	3
CleaR	4
Anreise	4
Abreise	5
Orientierung	5
Das Hotel	5
Verpflegung	5
Programm	6
Kurzbeschreibungen der Inhalte am Donnerstag	8
Kurzbeschreibungen der Inhalte am Freitag	9
Referierende	13
Anmeldung	16
Haftung	17
Änderungen	17

Ansprechpersonen

Tagungsort:

Essener Hof

Am Handelshof 5

45127 Essen

hotel@essener-hof.com

0201 24 25 0

essener-hof.com

Veranstalter:

Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. (AGB)

Junus el-Naggar (Projektleitung)

Himmelgeister Str. 107

40225 Düsseldorf

+49 152 0176 222 9

junus.el-naggar@die-agb.de

CleaR

Schulisches Personal steht vor der Herausforderung, professionell mit Verschwörungsideologien, Radikalisierung und gewaltbefürwortenden Phänomenen unter Schüler:innen umzugehen. Die von der Bundeszentrale für politische Bildung geförderten Netzwerktreffen der Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. verfolgen das Ziel, ein Netzwerk schulischen Personals aufzubauen, um sich gegenseitig dabei zu unterstützen, das Clearing-Verfahren an der eigenen Schule zu implementieren. Die Teilnehmenden werden in diesem Zusammenhang über aktuelle Entwicklungen aus der schulischen Radikalisierungsprävention auf dem Laufenden gehalten und erhalten die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung. Begleitet werden die Treffen von hochkarätigen Referent:innen und Coaches.

Anreise

- Mit der Bahn: Wenn Sie am Essener Hauptbahnhof ankommen, nehmen Sie den Ausgang Richtung City/Kettwiger Str. Von da sind es nur noch 200 Meter bis zum Tagungshotel am Handelshof 5.
- Mit dem Auto: In unmittelbarer Nähe zum Hotel befindet sich das Parkhaus Akazienallee (Akazienallee 1, 45127 Essen). Parkkosten werden von uns nicht übernommen.
- Bitte checken Sie an der Hotel-Rezeption ab 11:00 Uhr ein. Teilen Sie dem Personal mit, dass Sie für das CleaRNetworking-Netzwerktreffen gekommen sind, um Zugang zu Ihrem Einzelzimmer zu erhalten. Im unwahrscheinlichen Fall, dass noch nicht alle Zimmer für Sie bereit sind, können Sie Ihr Gepäck zwischenlagern und bis zum Programmbeginn die Badezimmer, die Lobby und alle öffentlichen Räumlichkeiten des Hotels nutzen.
- Das Programm beginnt um 12:00 Uhr.

Abreise

- Am Freitag, 01.12.23 müssen Ihre Zimmer bis 11:00 Uhr frei sein.
- Ihr Gepäck können Sie bis Veranstaltungsende problemlos im Gepäckraum an der Rezeption zwischenlagern und vor Ihrer Abreise wieder entgegennehmen.
- Planen Sie Ihre Abreise ab 16:00 Uhr.

Orientierung

- Das Hotel verfügt über einen eigenen Tagungsraum und drei Gruppenräume, die wir nutzen werden.
- Die Mahlzeiten werden im hoteleigenen Restaurant angeboten.
- Der Essener Hauptbahnhof ist wenige Gehminuten vom Hotel entfernt.

Das Hotel

- Im Essener Hof wohnen Sie in bester Citylage in direkter Nähe zu Innenstadt und Hauptbahnhof. Das Hotel wurde als Herberge zur Heimat vor über 135 Jahren gegründet. Seitdem haben Erfahrung, Tradition und Engagement es im Wandel der Zeiten bis heute zu einem modernen 4-Sterne Stadthotel werden lassen.
- Sie übernachten in Einzelzimmern.
- Das Hotelpersonal hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter.

Verpflegung

- Für die Verpflegung tragen Sie keine Kosten.
- Die Mahlzeiten werden im hoteleigenen Restaurant angeboten.
- Donnerstag, 30.11.2023: Mittagessen, Abendessen
- Freitag, 01.12.2023: Frühstück, Mittagessen
- Zum Frühstück (ab 06:30 Uhr) erwartet Sie ein reichhaltiges Frühstücksbuffet mit ausgesuchten Köstlichkeiten, Kaffeespezialitäten und hochwertigen Teesorten, um Ihnen einen guten Start in den Tag zu ermöglichen.
- Mittagessen: Lunch Buffet oder 3-Gänge-Menü inkl. Wasser und Apfelsaft
- Abendessen: Dinner Buffet oder 3-Gänge-Menü inkl. 1 Softgetränk
- Während der Veranstaltung haben Sie konstant und unlimitiert Zugriff auf kalte und heiße Getränke.

Programm

Donnerstag, 30.11.2023

Bis 12:00 Uhr	Anreise	
12:00 Uhr – 12:30 Uhr	Begrüßung, Einführung	Junus el-Naggar, Zöhre Yari
12:30 Uhr – 13:00 Uhr	Vorstellungsrunde, Erwartungen	
13:00 Uhr – 14:00 Uhr	Mittagessen	
14:30 Uhr – 16:30 Uhr	„Der Weg zur Implementierung des Clearing-Verfahrens: Erfolge, Herausforderungen und praktische Lösungswege“	Gruppenarbeit mit anschließender Diskussion im Plenum - begleitet von Michael Kiefer
16:30 Uhr – 17:00 Uhr	Kaffeepause	
17:00 Uhr – 18:00 Uhr	„Keine Zeit, kein Geld: Möglichkeiten zur Akquise von zusätzlichen Ressourcen an Schulen“	Sören Sponick
Ab 18:00 Uhr	Abendessen	
19:30 Uhr – 21:30 Uhr	Kamingespräch mit einem Neo-Nazi-Aussteiger	Christian E. Weißgerber

Freitag, 01.12.2023

6:30 Uhr – 09:30 Uhr	Frühstück	
07:45 Uhr 08:00 Uhr	Begrüßung	Junus el-Naggar
08:00 Uhr – 09:30 Uhr	<p>Workshop-Phase 1 (Wahl zwischen 4 Workshops)</p> <p>Workshop 1: „Nahostkonflikt, politische Bildung und ich“</p> <p>Workshop 2: „Christlicher Fundamentalismus“</p> <p>Workshop 3: „Doing Radikalisierung – Die Konstruktion eines Problems in der pädagogischen Praxis“</p> <p>Workshop 4: „Online-Prediger: Modernes Auftreten, ultra-konservatives Gedankengut“</p>	<p>Pierre Asisi</p> <p>Dr. Martin Fritz</p> <p>Dr. Nicole Bögelein, Dr. Katharina Leimbach</p> <p>Dr. Piotr Suder</p>
09:30 Uhr – 10:00 Uhr	Pause	
10:00 Uhr – 11:30 Uhr	Workshop-Phase 2 (Wahl zwischen 4 Workshops)	
11:30 Uhr – 12:30 Uhr	Check-Out und Mittagessen	
12:30 Uhr – 14:00 Uhr	Workshop-Phase 3 (Wahl zwischen 4 Workshops)	
14:00 Uhr – 14:30 Uhr	Kaffeepause	
14:30 Uhr – 15:30 Uhr	Gemeinsamer Aufbau einer effizienten Vernetzung	Junus el-Naggar, Zöhre Yari
15:30 Uhr – 16:00 Uhr	Abschluss	

Kurzbeschreibungen der Inhalte am Donnerstag

Donnerstag, 30.11.2023, 14:30 Uhr – 16:30 Uhr:

„Der Weg zur Implementierung des Clearing-Verfahrens: Erfolge, Herausforderungen und praktische Lösungswege“

- Im Rahmen dieses Programmpunktes sollen die Teilnehmenden in Gruppen Erfolge, Probleme und Lösungen mit dem Clearing-Verfahren erarbeiten. Im Anschluss sollen im Plenum gemeinsam mit Prof. Michael Kiefer Ansätze zur Weiterentwicklung geschaffen werden.

Donnerstag, 30.11.2023, 17:00 Uhr – 18:00 Uhr:

„Keine Zeit, kein Geld: Möglichkeiten zur Akquise von zusätzlichen Ressourcen an Schulen“

- Beim Clearing-Verfahren handelt es sich um ein ressourcenintensives Unterfangen. Sören Sponick skizziert deswegen Möglichkeiten der Akquise von Drittmitteln im schulischen Kontext und gibt Tipps auf dem Weg der Beantragung.

Donnerstag, 30.11.2023, 19:30 Uhr – 21:30 Uhr:

„Kamingespräch mit einem Neo-Nazi-Aussteiger“

- Christian E. Weißgerber erzählt von seinem Weg rein in die Neo-Nazi-Szene als Jugendlicher und wieder heraus. Im gemeinsamen Gespräch wollen wir daran anschließend über seine Biografie diskutieren und Schlüsse für die pädagogische Arbeit an Schulen ziehen.

Kurzbeschreibungen der Inhalte am Freitag

Freitag, 01.12.2023, 08:00 Uhr – 09:30 Uhr,

Freitag, 01.12.2023, 10:00 Uhr – 11:30 Uhr,

Freitag, 01.12.2023, 12:30 Uhr – 14:00 Uhr:

Jede:r hat die Möglichkeit, an drei der folgenden vier Workshops teilzunehmen:

Workshop 1: „Nahostkonflikt, politische Bildung und ich“ (Pierre Asisi)

- Viele Jugendliche haben ebenso wie pädagogische Fachkräfte unterschiedliche biografische und emotionale Bezüge zum sogenannten Nahostkonflikt. Das kann die Bearbeitung der Thematik manchmal sehr schwierig und herausfordernd machen. Welche Rolle spielt dabei die eigene Positionierung und unter welchen Umständen kann politische Bildung trotzdem gelingen? Der Workshop möchte sich diesen Fragen – auch unter Einbezug der Praxiserfahrungen der Teilnehmenden – annehmen. Ziel ist eine Eigenreflexion – es können keine Patentrezepte zur Verfügung gestellt werden.

Hinweis: Die Thematik ist für viele Personen sehr emotional. Der Workshop möchte einen Raum aufmachen, in dem die verschiedenen Selbstpositionierungen im Sinne eines „Braver Spaces“ diskutiert werden können, ohne Angst „missverstanden“ zu werden. Dies kann nur gelingen, wenn Diskretion und kollegiales Wohlwollen herrscht und auf die eigene Sprache geachtet wird. Zur Vorbereitung können dem Referenten gerne eigene Erfahrungsbeispiele aus der pädagogischen Praxis zugesendet werden, die gemeinsam besprochen werden können (pierre.asisi@ufuq.de).

Workshop 2: „Christlicher Fundamentalismus“ (Martin Fritz)

- Sie glauben, dass die Bibel wortwörtlich vom Heiligen Geist eingegeben wurde. Sie glauben an eine Erschaffung der Welt in sechs Tagen. Sie treten für einen kompromisslosen Gehorsam gegenüber dem Gotteswort ein und geben sich oftmals feindselig gegenüber der umgebenden Kultur und Gesellschaft. Solche christlichen „Fundamentalisten“ gibt es nicht nur in den USA, sondern auch in Deutschland. Was treibt sie an? Wo treten sie auf? Wie kann man diesem Gegenwartsphänomen sinnvoll begegnen? Im Workshop werden Herkunft und Grundmotive des christlichen Fundamentalismus vorgestellt, Konvergenzen und Differenzen zu konservativen Gestalten des Christentums (z.B. Evangelikalismus) aufgezeigt und gegenwärtige Tendenzen in Deutschland skizziert.

Workshop 3: „Doing Radikalisierung – Die Konstruktion eines Problems in der pädagogischen Praxis“ (Nicole Bögelein, Katharina Leimbach):

- Wie können grundlagenorientierte Forschung und Fachpraxis miteinander ins Gespräch kommen? Wir wollen uns diesem Unterfangen entlang des Themas der Radikalisierungsprävention in Bezug auf das Konzept des „Doing Radikalisierung“ widmen. Nachdem wir kurz in die Grundzüge des Konzeptes eingeführt haben, werden wir gemeinsam rekonstruieren, was die Thematisierung von Radikalisierung bedingt. Wir werden uns also sowohl selbstreflexiven Elementen widmen, als auch entlang von Fällen aufzeigen, wie sich Radikalisierung aus einer soziologischen Perspektive betrachten lässt und wie eine solche Perspektive für Ihre Arbeit fruchtbar gemacht werden kann.

Workshop 4: „Online-Prediger: Modernes Auftreten, ultra-konservatives Gedankengut“ (Piotr Suder):

- Die Dominanz der videobasierten Social-Media-Plattform TikTok durchdringt nahezu alle Lebensbereiche junger Menschen. Es ist nicht verwunderlich, dass dort auch lebensweltliche Themen rund um Religion und Identität verhandelt werden. Das online verbreitete Islambild ist jedoch durchweg ambivalent. Während manche Nutzer:innen die Plattform nutzen, um einen vielfältigen Islam zu zeigen, propagieren andere Akteur:innen dort ein sehr restriktives und mitunter extremistisches Islambild. Der interaktive Workshop widmet sich der Prävention von islamistischem Gedankengut vor dem Hintergrund der wachsenden Attraktivität sogenannter TikTok-Prediger. Er bietet Raum für einen Erfahrungsaustausch, schafft eine Sensibilisierung für potenziell problematische Inhalte und diskutiert Gegenstrategien im Umgang mit jenen Formaten in pädagogischen Kontexten. Im Fokus der praxisnahen Veranstaltung steht insbesondere die Frage, wie man junge Menschen befähigen kann, die Risiken zu erkennen und kritisch mit Inhalten umzugehen, die auf der Plattform verbreitet werden. Der Workshop besteht aus den folgenden Bausteinen:
- Informationen zu den Hintergründen: Wer sind die Akteur:innen, welche Verbindungen haben sie und welche Ideologien vertreten sie?
- Erfahrungsaustausch: Wer hat welche Erfahrung mit Online-Predigern gemacht?
- Videoanalyse: Was wird gesagt, wie wird es gesagt, warum wird es so gesagt und wie kann es auf die Rezipient:innen wirken?
- Diskussion: Warum betrachten wir bestimmte Aussagen als problematisch?
- Fallarbeit: Was, wenn meine SuS diese Videos konsumieren?
- Handlungsoptionen
- Ausblick: Tipps, Literatur, Übungen, zuständige Organisationen

Freitag, 01.12.2023, 14:30 Uhr – 15:30 Uhr:

Gemeinsamer Aufbau einer effizienten Vernetzung

- Abschließend wollen wir uns praktisch darüber austauschen, wie ein effizientes Netzwerk aussehen kann, wie wir miteinander im Austausch bleiben, welche Plattformen wir dafür nutzen und welche Schritte wir gehen wollen.

Referierende

Pierre Asisi

ist wissenschaftlicher Mitarbeiter mit Schwerpunkt auf [historische politische Bildung und multidirektionales Erinnern](#) im Berliner Büro von ufuq.de. Dort leitet er das Projekt „[kiez:story](#)“, in dem Jugendliche sich selbst auf die Suche nach Geschichtszeugnissen in ihrem Kiez und familiären Umfeld machen. Zuvor war er im Projekt „bildmachen – Prävention in Sozialen Medien“ u. a. mit der Entwicklung der Handreichung [„Mit Memes gegen Islamismus? Materialien für die politische Medienbildung mit Jugendlichen“](#) betraut.

Dr. Nicole Bögelein

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kriminologie der Universität zu Köln. Als Soziologin forscht sie u.a. zu Radikalisierungsprozessen und Versicherheitlichung.

Junus el-Naggar

hat Islamische Theologie und Anglistik studiert, ist seit 2018 nebenberuflich Mitarbeiter am Lehrstuhl für Gegenwartsbezogene Islamforschung der Universität Osnabrück und promoviert im Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften zu hegemonial-printmedialen Islamdiskursen. Er war bis Anfang 2023 Promotionsstipendiat des Avicenna-Studienwerks und bis kurz zuvor dort Promovierendensprecher. Sein Bildungsweg umfasste Stationen in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Kanada, dem Oman und den USA. Seit Februar 2023 leitet er das Projekt ClearNetworking.

Dr. theol. habil. Martin Fritz,

Studium der Evangelischen Theologie in Erlangen, Heidelberg und München, Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern; Promotion an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Wissenschaftliche Assistentur, Habilitation und Privatdozentur im Fach Systematische Theologie an der Augustana-Hochschule Neuendettelsau, Paul-Tillich-Preis der Deutschen Paul-Tillich-Gesellschaft e.V.; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Forschungsschwerpunkt „Religiöse Positionierung: Modalitäten und Konstellationen in jüdischen, christlichen und islamischen Kontexten“ der Universitäten Frankfurt/M. und Gießen, Lehrstuhlvertretungen an der Augustana-Hochschule und der Justus-Liebig-Universität Gießen; Wissenschaftlicher Referent bei der EZW für Grundsatzfragen, Strömungen des säkularen und religiösen Zeitgeistes, Evangelikalismus und pfingstlich-charismatisches Christentum.

Prof. Dr. Michael Kiefer

hat Islamwissenschaft, Politikwissenschaft und Philosophie an der Universität Köln studiert. Er ist systemischer Berater (DGSF) und hat die Professur für „Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft“ am Institut für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück inne. Zudem arbeitet er bei der Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. in Düsseldorf und begleitet das Projekt „CleaRNetworking“ wissenschaftlich. Zu seinen Arbeits- und Forschungsschwerpunkten als Islamwissenschaftler zählen u.a. Islam in Europa, Integration von Zuwanderung im kommunalen Raum, Radikalisierungsprävention, Antisemitismus und Migration.

Dr. Katharina Leimbach

ist Soziologin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) an der Universität Bielefeld. Sie hat an der Universität Kassel zum Thema Radikalisierungsprävention aus problemsoziologischer Perspektive promoviert. Derzeit ist sie Projektkoordinatorin des DFG-Projektes „Interaktionen von neosalafistischen, delinquenten und nicht-delinquenten Jugendlichen in marginalisierten Stadtteilen“. Ihre Forschungsthemen sind: Soziale Probleme, Delinquenz, Institutionen sozialer Hilfe und Kontrolle, Radikalisierung und Qualitative Methoden.

Sören Sponick

ist Soziologe. Nach dem Studium arbeitete er in verschiedenen Forschungsprojekten zur Radikalisierungsprävention, zur Förderung der muslimischen Zivilgesellschaft sowie zur Umweltbildung. Zudem war er als Referent im internationalen Stipendienprogramm des Avicenna-Studienwerks und des Islamkollegs Deutschland tätig. Seine Schwerpunkte liegen in der Rolle von Religion im Radikalisierungsprozess, Konversion zum Islam sowie Drittmittelförderung.

Dr. Piotr Suder,

geboren 1981 in Breslau, ist promovierter Sozialwissenschaftler und interessiert sich seit Jahren für die Themen Migration, Rassismuskritik und religiös begründeter Extremismus. In seiner Dissertation setzte er sich mit Legitimierungsprozessen von Moscheebauprojekten auseinander. Seit 2015 arbeitet er für den Verein für multikulturelle Kinder- und Jugendhilfe (Ifak e.V.) und leitet dort das Projekt „Extremismus Prävention Online“ (ExPO). In diesem Kontext führt er zusammen mit dem ExPO-Team Fortbildungen zur Extremismusprävention durch und erstellt Publikationen und mediale Inhalte zu diesem Thema. Darüber hinaus ist Dr. Suder freiberuflich als Dozent und politischer Bildner für verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen, Behörden und Hochschulen tätig.

Christian E. Weißgerber,

Jg. 1989, gehörte bis 2010 zur Führung der militanten Neonazi-Splittergruppe der „Autonomen Nationalisten“, bevor er sich aus der Szene zurückzog und deradikalisierte. Seit 2012 klärt er an Schulen, Universitäten sowie bei Abendveranstaltungen über die extreme Rechte und ihre moderaten Vertreter:innen auf. Weißgerber studierte in Jena, Paris sowie Berlin und arbeitet heute im Bereich der Erneuerbaren Energien.

Zöhre Yari

ist neben ihrem Studium der Philosophy, Politics and Economy an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf Mitarbeiterin im Projekt CleaRNetworking. Neben der Entwicklung und Pflege von Social Media Kanälen verfügt sie über Erfahrungen aus dem Projekt Fem4Dem an der Uni Osnabrück, hat Workshops im Rahmen der „Zusammenhalt Jetzt! e.V.“-Initiative für Jugendliche geleitet und als Bundesgremiumsmitglied der Jungen Islam Konferenz (JIK) Bundeskonferenzen geplant.

Anmeldung

Die Anmeldung ist bis Freitag, 29.09.23 möglich. Die Plätze sind begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Formular auf der folgenden Webseite: die-agb.de/clearnetworking oder alternativ per E-Mail an junus.el-naggar@die-agb.de unter Angabe der folgenden Informationen:

- Schule
- Schulform
- Adresse der Schule
- Name, Vorname
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- Funktion an der Schule

Wir wünschen uns eine Teilnahme gemeinsam mit einer Person aus der erweiterten Schulleitung. Folgende Angaben beziehen sich auf die Person aus der erweiterten Schulleitung:

- Name, Vorname
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- Funktion an der Schule

Haftung

Die Aktion Gemeinwesen und Beratung e.V. übernimmt keine Haftung für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden.

Änderungen

Änderungen der Weiterbildungstermine, -orte, -häuser, -inhalte sowie der Referierenden sind möglich und werden schnellstmöglich mit den Teilnehmenden kommuniziert.

